

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 32.

Donnerstag den 1. Februar.

1855.

### Bekanntmachung.

Zufolge der allerhöchsten Verordnung vom 8. December 1854 sind für das laufende Jahr überhaupt Eils Pfennige von jeder Steuereinheit, mit Inbegriff des außerordentlichen Zuschlags, zu entrichten. Da nun der diesjährige erste Grundsteuer-Termin mit Drei Pfennigen von jeder Steuereinheit

den 1. Februar d. J.

fällig wird, so werden die hiesigen Grundsteuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communalanlagen spätestens binnen vierzehn Tagen nach obgedachtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünktlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executive Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 31. Januar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden allhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats Februar d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt, daß vom Ersten März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. Februar 1855.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Dr. C. Morgenstern,  
Univ.-Richter.

### Landtagsmittheilungen.

7. Sitzung der zweiten Kammer am 30. Januar.

Die zweite Kammer war heute zu einer kurzen Sitzung zusammengesessen, in welcher beschlossen wurde, die Finanzdeputation um zwei Mitglieder zu verstärken, worauf sodann noch die Wahl dieser Mitglieder erfolgte. In den nächsten Tagen wird die Kammer die Berathung der Budgetvorlage beginnen.

### Concert des Pauliner Sängervereins im Saale des Gewandhauses.

Die diesjährige öffentliche Aufführung unseres trefflichen Universitäts-Sängervereins gab abermals ein glänzendes Zeugniß für die oft schon anerkannten Leistungen desselben. An die Leistungsfähigkeit, in materieller wie in geistiger Beziehung, muß man bei diesem Verein auch höhere Anforderungen stellen, als an die anderer vorantiger Gesellschaften, denn er hat den wesentlichen Vortheil vor diesen voraus, daß er sich fortwährend aus der Jugend, und zwar aus dem intelligentesten Theile derselben, ergänzt, daß hier alte stammhaltende Mitglieder nicht vorkommen können und man bei der Aufnahme neuer Mitglieder keinerlei persönliche oder andere Nebenrückichten zu nehmen hat. Der tüchtige Geist und das künstlerische Streben des Vereins werden durch seinen Dirigenten, Herrn Musikdirector Langer, mit unablässiger Rührigkeit gefördert und zum Besten der Kunst ausgebeutet. Abgesehen von dem Nutzen, der unseren größeren Musikaufführungen daraus entspringt, daß der Pauliner Verein bei ihnen stets den tüchtigsten Kern des männlichen Chores bildet, wird durch seine Wirksamkeit

auch der Sinn für die edle Kunst in weiteren Kreisen verbreitet; denn wohl jedes Mitglied bewahrt auch dann noch die Erinnerung an die Genüsse, die ihm der Verein geboten, wenn es längst die schönen Universitätsjahre hinter sich hat, und gewiß die meisten suchen nach besten Kräften in ihren späteren Umgebungen und Lebensverhältnissen noch für die Förderung des Kunstinteresses zu wirken. — So lobenswerth und rüchtig auch die diesmalige Aufführung war, so wäre doch zu wünschen gewesen, man hätte nicht allzu viel gegeben. Das Concert dauerte fast drei Stunden, und das ist für eine Musikaufführung eine zu lange Zeit, namentlich wenn in Folge der Ueberfüllung des Saales der Aufenthalt in demselben ein nichts weniger als angenehmer genannt werden kann. — Den ersten Theil bildete die Musik zu der Tragödie des Sophokles „Oedipus in Kolonos“ von Mendelssohn; die Ausführung der Chöre war unter Herrn Musikdirector Langers Leitung eine ganz vorzügliche; das die einzelnen Musikstücke verbindende Gedicht sprachen zwei namhafte Mitglieder des königl. Hoftheaters in Dresden, Fräulein Franziſca Berg und Herr Winger, Erstere besonders mit dem bei dieser Künstlerin vorauszuweisenden Schwung und mit tiefem Eingehen in das Wesen des erhabenen Gegenstandes. In dem zweiten Theile trug der Verein selbst mehrere Gesänge für Männerchor vor: „Frühling ohn' Ende“ von R. Reinick, componirt von C. Reinecke, „Ritornell“, Gedicht von Fr. Rückert, und „Die Lotosblume“, Gedicht von Heine — beide von R. Schumann componirt; — ferner „Sehnsucht nach dem Walde“ von J. v. Eichendorff, componirt von H. v. Sahr, „Maienzit“, Gedicht von Geibel, componirt von J. Ries, und „Wanderlied“ von J. v. Eichendorff und Mendelssohn. Auch diese Musikstücke wurden sehr brav wiedergegeben; die hervorragendsten dieser Leistungen waren

jedoch unbestritten die Schumann'schen Lieder; wenn auch gerade diese weniger auf das große Publicum zu wirken schienen, so kann dadurch das Verdienst ihrer vortrefflichen Ausführung eben so wenig geschmälert werden, als der hohe Kunstwerth der Compositionen selbst. — Fräulein Leonie Peters de Wettelette aus Paris, welche sich bereits im letzten Concert der „Euterpe“ dem Publicum auf das Vortheilhafteste bekannt gemacht hatte, spielte eine „Fantaisie caractéristique“ für die Harfe von Godefroy und die drei bereits bei ihrem ersten hiesigen Auftreten vorgetragenen „Lieder ohne Worte“ von demselben Componisten. Auch diesmal waren ihre Leistungen lobenswerth; nur wäre zu wünschen gewesen, die Künstlerin hätte bessere Compositionen gewählt. — Eingeleitet ward der zweite Theil des Concerts mit Beethovens Ouvertüre zu „Leonore“ No. 2 (nach einem später aufgefundenen Manuscript des Meisters), unter der Leitung des Herrn Capellmeisters Riech. — Neben den musikalischen Genüssen des zweiten Theiles erfreute Fräulein Berg die Versammlung durch den höchst gelungenen Vortrag des Gedichtes „Drei Schwestern“ von Rosenthal. Die gefeierte Künstlerin ward bei ihrem Auftreten mit stürmischem Applaus empfangen; welchen nachhaltigen Eindruck aber ihre Declamation gemacht hatte, bewies der nicht enden wollende Beifall nach derselben.

**Ehrenbezeugung.**

Se. Majestät der Kaiser Franz Joseph I. haben unserm Mitbürger Herrn Otto Spamer, Verlagsbuchhändler hier, in Anerkennung seiner gemeinnützigen Verlagsrichtung und insbesondere für ein Allerhöchstihnen überreichtes Prachteremplar seines Verlagswerkes „Kadexy-Album“ durch Uebersendung der großen goldenen Medaille mit dem Bildniß und dem Wahlspruch Sr. Majestät auszuzeichnen geruht.

**Entgegnung**

auf den M. H. unterzeichneten Aufsatz im Sonntags-Tageblatte, die Begründung einer Sparcasse für Unbemittelte betreffend.

Eine solche Sparcasse ist am letzten Sylvesterabend bereits begründet worden, und es sollen die vorläufigen Statuten derselben in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Beitrittswillige können

sich schon jetzt melden und erhalten binnen Kurzem nähere gedruckte Auskunft bei E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

**Vermischtes.**

Der „Mir- und Mich-Prozeß“ giebt dem Humoristen Kosack zu folgender Anklage der Berliner Accusativ-Antipathien in dem Feuilleton der „Schlesischen Zeitung“ Veranlassung: „Es mag viele Orte geben, die sich durch unangenehmere Dialekte, häßlichere Provinzialismen und undeutlichere Aussprache auszeichnen; falscher und grammatikalisch rebellischer als im Berliner Mittelstande wird im deutschen Vaterlande wohl kaum irgendwo sonst unsere ehrwürdige Muttersprache behandelt. Wie man im innern Rußland Tage lang fahren kann, ohne ein Dorf zu treffen, so giebt es im Herzen Berlins ganze Straßen, in denen man vergeblich einen hohen Preis auf einen Accusativ sehen könnte. Dieser hübsche und unter Umständen sehr richtige Casus ist eine verklungene Sage; ein Fremder höchstens bedient sich seiner zur höchsten Verwunderung der Ureinwohner. Dativus allein in seiner unerbittlichen Strenge bietet allen andersgesinnten und misvergnügten Präpositionen die Spitze und unterwirft sie sich in aller Munde und Schreibern. Eine täglich zweimal erscheinende, wild und wuthentbrannt eifernde Sprachzeitung müßte man gegen ihn gründen und ihn mit allen Waffen der Wissenschaft, mit allen Säuren der Satyre und Ironie bekämpfen. Man predige aber einem Berliner Verstockten stundenlang das Richtige, er wird es doch mit den Worten schließen: „ich begreife Ihnen nicht.“ Am Ende aber hat jede Stadt ihre niet- und nagelfesten Eigenthümlichkeiten, die nicht eher weichen, als bis man Mauern und Häuser zerstört und Salz auf die Stätte streut, ja selbst dann würde aus einem eingestürzten Keller bei und vielleicht ein letztes Individuum hervorklettern und dem grausamen Mummus zurufen: „Bitte, lassen Sie mir gehen.“

Ein Schreibfehler in einem Testamente kann jetzt möglicher Weise den Erben zwölf Millionen Gulden kosten. Ein reicher Kaufmann in Amsterdam (Katholik) wollte jedem Priester seines Bekenntnisses 250 Gulden in seinem Testamente hinterlassen. Bei Eröffnung desselben fand man aber das Wort „Priester“ ausgelassen, so daß nur „jedem Katholischen“ stand. Nun erheben die zahlreichen Katholiken in Amsterdam sämmtlich Ansprüche auf das Vermögen.

**Börse in Leipzig am 31. Januar 1855.**

Course in 14 Thaler-Fuss.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.	à 0/0	Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139 1/4	—	K. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 10 3/4	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—
	2 Mt. —	—	Holländ. Duc. à 3 # Agio pr. Ct.	—	4	do. do. . . . .	4 1/2	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 101	—	Kaiserl. do. do. . . . .	—	4 *)	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 1/2	90
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	3 1/2	94 1/2
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Passir- do. do. - à 6 # As - do.	—	—	do. do. v. 500 u. 25 . . . . .	3 1/2	—
	2 Mt. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S. —	107 1/2	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	1 1/4	do. do. do. . . . .	3 1/2	94
à 5 # . . . . .	2 Mt. —	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	do. do. do. . . . .	4	100
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Nat.-Bank pr. 150 fl. . . . .	—	78 1/8	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
	2 Mt. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	Part.-Obligationen . . . . .	3 1/2	106
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 56 5/10	—	Silber do. do. . . . .	—	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt. —	—				ritäts-Obligationen . . . . .	4 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 149 5/8	—	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 #	3	89
	2 Mt. —	—	<i>exclusive Zinsen</i> à 0/0			Cr.-C.-Sch.) kleinere . . . . .	3	—
London pr. 1 # Sterl.	7 Tage dato —	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 #	86 1/2	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 1/2	—
	2 Mt. . . . .	—	- kleinere . . . . .	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . . .	4 1/2	—
	3 Mt. . . . .	6. 14 3/4	- 1847 v. 500 . . . . .	—	—	do. do. do. . . . .	5	66
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S. —	78 7/8	- 1852 v. 500 . . . . .	—	100 1/8	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	2 Mt. —	—	- v. 100 . . . . .	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 #	—	—
	3 Mt. —	—	- 1851 v. 500 u. 200 . . . . .	—	102	pr. 100 #	—	180
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	78 1/8	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
	2 Mt. —	—	rentenbriefe) kleinere . . . . .	3 1/2	—	à 100 # . . . . . pr. 100 #	190	—
	3 Mt. —	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
Augustd'or à 5 # à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	à 100 # . . . . . pr. 100 #	36 1/4	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	später 3 1/2 . . . . . à 100 #	—	75 3/4	Alberts- do. à 100 # pr. 100 #	—	—
Preuss. Frd'or 5 # idem - do.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 # nach ge-	—	—	Comp. . . . . à 100 #	4	100 5/8	à 200 # . . . . . pr. 100 #	131	—
ring. Anmünzungsf. Agio pCt.	—	7 1/2 *)	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 #	3	95	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	200 1/2
			Obligat. ) kleinere . . . . .	—	—	à 100 # . . . . . pr. 100 #	98	—
						Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 1/2 Pf. \*) Beträgt pr. Stück 8 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf.

## Leipziger Börse am 31. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	116	—	Sächs.-Schlesische .	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Anhalt . . . .	131	130 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringische . . . .	98	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Anh.-Bess. Landesb.	135 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Actien . . . . .	110 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	110
bahn . . . . .	—	—	Weimar. Bank-Actien	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Leipzig-Dresdner . . .	190	—	Wiener Bank-Noten	78 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	78 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Löbau-Zittauer . . . .	36 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Oesterr. 5 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> Metall.	66	—
Magdeb.-Leipziger . .	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	290 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	„ 1851er Loose	—	80
Sächs.-Bayerische . .	—	78 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Preuss. Prämien-Anl.	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

## Tageskalender.

## Funfzehntes

## Abonnement - Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 1. Februar.

**Erster Theil.** Sinfonie (Nr. 8, F dur) von L. van Beethoven. — Recitativ und Arie aus „Iphigenia“ von Gluck, gesungen von Herrn Prof. Goetze. — Adagio und Rondo für die Violine von Vieuxtemps, vorgetragen von Herrn Bruno Wollenhaupt.

**Zweiter Theil.** Lustspiel-Ouverture von Julius Rietz. — Concert in Form einer Gesangsscene für das Horn von A. van Bréo, vorgetragen von Herrn Lindner, Mitglied des Orchesters. — Lieder mit Begleitung des Pianoforte von Franz Schubert, gesungen von Herrn Goetze. — Ouverture zu „Oberon“ von C. M. v. Weber.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 7 Uhr. Ende <sup>1</sup>/<sub>2</sub> 9 Uhr. Das 16. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 8. Februar 1855.

Die Concert-Direction.

## Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. und 3) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödertau: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brmt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Gassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenclasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnhof.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Sitzzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris u. London, und weiter nach Necklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Cöthen,

dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U., jedoch nur bis Cöthen, dann nach Berlin; 6) Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Cöthen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

## Öeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**C. Bonitz**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**J. Reichel's Bandagen-Magazin**, Markt, Königh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**Carl Thieme**, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

**Blumenverkauf** von **G. A. Kobland**, Auerbach's Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

**Pappfabrik** von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 27. dieses Monats des Abends um die neunte Stunde aus einer in der Dresdner Straße allhier gelegenen Wohnung die nachstehend unter A verzeichneten Gelder und Effecten mittelst mehrerer Nachschlüssel entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einigen Nachweis zu liefern vermag, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, am 30. Januar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

A.  
Verzeichniß des Gestohlenen.

- 1) ungefähr 20  $\text{fl}$ , aus einem Cöthener Bankheine à 5  $\text{fl}$ , zwei Zweithalerstücken, drei verschiedenen Papierthalern, einem Einthalerstücke und der Rest aus kleiner Silber- sowie Kupfermünze bestehend,
- 2) fünf zusammengebundene Schlüssel und
- 3) zwei dergleichen einzelne.

## Bekanntmachung.

Vom Magdeburger Bahnhofe allhier sind am 21. d. Mts. zwei längliche messingene Deckkästchen entwendet worden, weshalb wir um Mittheilung aller zur Wiedererlangung dieser Kästchen oder zur Ermittlung des Diebes geeigneten Wahrnehmungen bitten.

Leipzig, den 31. Januar 1855.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Förde, Act.

## Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen Diebstahls vielfach bestrafte Menschen sind folgende Gegenstände

ein Paar blaugrau- und schwarzmelirte Buckenbeinkleider,  
ein dunkelgrüner baumwollener Regenschirm und  
eine defekte Weste

vorgefunden worden, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich auszuweisen nicht vermocht hat.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Effecten abhanden gekommen sind, zu schleuniger Anzeige auf und bemerken, daß Kosten deshalb nicht werden gefordert werden.

Leipzig, den 31. Januar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweil, Act.

## Auction.

Freitag den 9. Februar 1855 sollen von Vormittags 9 Uhr im **Sahnemann'schen Gasthofs** zu Reudnitz eine Partie verschiedene Geräthschaften, Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, eine goldne Cylinderuhr mit goldner Kette, mehrere goldne Ringe und einiges Silberzeug, so wie eine Anzahl Mahagonimeubles gegen sofortige Baarzahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Das specielle Verzeichniß hängt im obengedachten Gasthofs aus.  
Leipzig, den 29. Januar 1855.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Conrad.

## Auction.

In Herrn **Lannerts Hause**, Weststraße Nr. 1636, eine Treppe hoch, sollen

Montag den 5. Februar d. J.

Vorm. von 9 bis 12 und

Nachm. = 1/23 = 5 Uhr

diverse Meublen, Wäsche, Betten, Küchengeräthe u. a. durch Unterzeichneten gegen Baarzahlung in Sächf. Cour. notariell versteigert werden.

Leipzig, den 27. Januar 1855.

Adv. **Joh. M. Jäger**,  
req. Notar.

## English Readings

by **R. H. Westley**.

To-morrow, and following Friday evenings at Seven o'clock in **Aeckerlein's House**, First floor. Subscription One Gulden per month. Tickets may be had at **Mr. Kistner's Musikalienhandlung**, **Grimma'sche Strasse**, or at the Rooms on the above evenings.

## Localveränderung.

Allen meinen werthen Sönnern und Freunden, so wie einem andern werthen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Restauration und mein Destillations-Geschäft von heute an **Petersstraße**, goldener Hirsch, verlegt habe, und bitte, daß mir in meinem früheren Locale geschenkte Berausungen auch ferner zu übertragen.

Mit Hochachtung

**C. G. Steller.**

## Das Sargmagazin

in der **Bosenstraße Nr. 2**

empfiehlt alle Arten Särge zum billigsten Preis.

## Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein **wohlfeiles u. unfehlbares Mittel** gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die **Engel-Apothek**.

**Glacé-Handschuhe** werden schnell und schön gewaschen, gut ausgebleicht, auch echt schwarz gefärbt kl. **Fleischberg**, 6, **rother Krebs**.

Im **Literatur- und Kunst-Comptoir** in **Berlin** ist erschienen und durch alle **Buchhandlungen** des **In- und Auslandes** zu beziehen, in **Leipzig** vorräthig in der **Schulbuchhandlung**, **Kaufhalle Nr. 1:**

## Karten

der berühmten

## Wahrsagerin



## Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

36 feine lithographirte Karten nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, sich selbst die **Karten zu legen und so seine Zukunft kennen zu lernen**, in elegant ausgestatteten Etui.

Preis **10 Ngr.**

Mit diesen Karten verkündete **Mlle. Lenormand Napoleon** seine Größe, so wie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang.

1840 wurde von **Mlle. Lenormand** als das Todes-Jahr **Friedrich Wilhelm III.**, verstorbenen Königs von **Preußen** bezeichnet.

Jeden Menschen drängt es mit unwiderstehlicher Gewalt, seine Zukunft kennen zu lernen; entweder ist ihm die Gegenwart so lieb, daß er ängstlich einen Blick in die Zukunft thun möchte, ob auch diese ihm so freundlich lächeln werde, oder die Gegenwart drückt ihn wie ein schwerer Alp, und von der Zukunft erwartet er Linderung, für jetzt wenigstens frohe Aussichten. Unter Allen, die diesem Drange des Menschen Genüge zu leisten versuchten, hat Niemand so hohen Ruhm erlangt, als **Mlle. Lenormand**.



Bestellungen von außerhalb werden **franco** erbeten, und wird der Betrag, wo solcher nicht mitfolgt, durch **Postvorschuß** entnommen.

## Zu herabgesetztem Preis

von **8 auf 6 Ngr.**

sind noch bis Ende dieser Woche die **28** der neuesten Leib- und Aermel-Modelle zu haben beim **Buchbinder Wolwig** im **Rathshaus**. Also nur **6 Ngr.**

# Alberts - Bahn.

Die für den 3. Februar ausgeschriebene, mit Neun Thaler 16 Ngr. zu leistende Achte Einzahlung auf die Actien der Alberts-Bahn wird im Auftrage des Directoriums von den unterzeichneten Häusern gegen Vergütung einer geringen Provision bis zum 3. Februar 6 Uhr Abends angenommen. Der Umtausch gegen die neuen Interims-Actien kann, so weit der Vorrath reicht, sofort erfolgen.  
Leipzig, den 29. Januar 1855.

Frege & Comp. Schirmer & Schlick. Becker & Comp.

## Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Gewährleistungs-Capital 1,400,000 Thlr. Crt.

Dieses älteste deutsche Lebensversicherungs-Institut übernimmt zu billigen Prämien und unter Gewährung aller thunlichen Vortheile und Erleichterungen, worunter z. E. zu rechnen, daß bei ihm auf Lebenszeit Versicherte sofort nach Eintritt am Genuß der seither nicht unerheblichen Dividenden theilnehmen, nach 15 verschiedenen Prämientarifen Lebens-, Aussteuer- und Capital-Versicherungen, schließt Leibrenten- und aufgeschobene Leibrenten-Verträge und sichert Ueberlebensrenten, Pensionen und Wittwengehalte.

Auch nicht ganz gesunde, kränkliche Personen werden unter Berechnung verhältnißmäßig höherer Prämie zu Lebensversicherungen aufgenommen.

Jahres-Berichte, die den gedeihlichen Fortgang dieser anerkannt gediegenen und liberalen Anstalt genügend nachweisen, Statuten, Prospekte, so wie Formulare zu den erforderlichen Attesten werden beim Unterzeichneten unentgeltlich ausgegeben und auch jede anderweit zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau der Haupt-Agentur der Gesellschaft bei Leipzig, im Januar 1855.

**Gustav Hartmann,**

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

## COLONIA.

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Gesamt-Reserve: Eine Million 122,939 Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waaren-läger und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr, kalten Blitzschlag und vergütet auch denjenigen Schaden, welcher durch Löschen, Netten und Abhandenkommen beim Brande entsteht und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen. — Es wird jede Auskunft ertheilt und Anträge entgegenommen durch

**Julius Meissner,**

General-Bevollmächtigter der „Colonia“ für Sachsen,  
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

## Bücher, Buchhandlung, Petersstraße, drei Rosen, in Leipzig:

Sämmtlich schön gebunden.

Nottecks Weltgeschichte. 2 f.  
Steins Atlas der ganzen Erde. 3 f n.  
Thibaut, Dictionnaire françois. 1 f 15 n.  
Das Haus-Lexikon. 8 Bände. (Fehlt im Handel gänzlich). 12 f.  
Wolfs sämtliche Predigten. 6 Bände. (12 f.) Für 4 f.  
Conversations-Lexikon. 18 Bände. 4 f.  
Gesenius, hebr.-chald. Handwörterbuch. 3 f 15 n.  
Wächter, Lehrbuch des Strafrechts. 3 f 15 n.  
Bangerow, Pandekten. 6 f.  
Euler, physikal. Briefe. 3 Bände mit Holzschn. 1 f 15 n.  
Geschichte der Vorzeit. 8 Bände. Mit Abbild. 2 f.  
Byrons sämmtl. Werke. 10 Bde. Mit Stahlst. 2 f.  
Kindil quaest. forenses. 4 Vol. Bd. II. 2 f 20 n.  
Schmidt, Klagen und Einreden. 1 f 15 n.  
Griebens Passagier und Tourist. N. v. Plänen. 1 f 10 n.  
Schillers sämmtl. Werke. 12 Bände. 4 f 20 n.  
Jacobis und Seiler, griech. Wörterbuch. 2 Bde. (7 1/2 f.)  
3 f 20 n.

Ungewitter, Geographie. 3 Bände. 2 f 15 n.  
Stunden der Andacht. 3 f.  
Böttger, engl. Wörterbuch. 1 f 15 n.  
Tausend und eine Nacht. 4 Bände. Illustrierte Prachtausgabe. 6 f.  
Zscholle's sämmtl. Werke. 15 Bände. 7 f 15 n.  
Cervante's Don Quixote. 2 Bde. Illust. Prachtausg. 3 f.  
Arndts Pandekten. 2 f 10 n.  
Damen-Convers.-Lexikon. 10 Bde. (10 1/2 f.) 3 f 15 n.  
Beckers Weltgeschichte. 14 Bände. 8 f.  
Demokritos von Weber. 12 Bände. 5 f.  
Shakespeare's sämmtl. Werke. 1 f 20 n.  
Meyers Universum. 13 Bände. (46 f.) 18 f.  
Zusembl, Vögel Europas. (21 f.) 8 f.  
Orlichs Reise in Ostindien. Prachtausgabe. (24 f.) 8 f.  
Thiers' Consulat und Kaiserreich. Illust. Prachtausg. (12 f.) 5 f.  
Dasselbe, französisch. 11 Bände. (13 f.) 6 f.

## Französische Unterrichts-Anstalt.

Mit dem 1. Februar 1855 eröffne ich unter Mitwirkung meiner Tochter in hiesiger Stadt eine Anstalt, in welcher neben dem gründlichsten französischen Sprachunterrichte junge Mädchen in allen übrigen wissenschaftlichen Gegenständen, namentlich im Clavierspiel und in weiblichen Handarbeiten, die gewissenhafteste Ausbildung erhalten können.

In meiner seit zehn Jahren mit Lieb und Werth gewordenen Thätigkeit als Inspectorin des nach dem kaiserlichen bedeutendsten Instituts der Frau Oberst von Pichon in Odeffa durch den Krieg unterbrochen, habe ich mich hierher gewendet, wo ich einen meinen Kräfte angemessenen Wirkungskreis zu finden hoffe. — Nähere Auskunft zu geben bin ich jederzeit gern bereit.  
Leipzig, den 29. Januar 1855. Sophie verwitwete Hauptmann de Chartrain, Rosenthalgasse Nr. 1.

**Geschäfts-Anzeige.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein auf hiesigem Plage unter der Firma

**J. C. Thuselt****bestehendes Colonialwaaren- und Samen-Geschäft**

Herrn Ernst von Schindler käuflich überlassen habe.

Activen und Passiven ordne ich selbst.

Indem ich für das mir bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Mit aller Hochachtung zeichne

Leipzig, den 1. Februar 1855.

**Adolph Louis Gehe.**

Aus vorstehender Anzeige des Herrn Adolph Louis Gehe ersehen Sie, daß ich das unter der Firma

**J. C. Thuselt**

auf hiesigem Plage bestehende

**Colonialwaaren- und Samen-Geschäft**

für meine alleinige Rechnung übernommen habe, um es unter unveränderter Firma fortzusetzen.

Durch strengste Rechtlichkeit und sorgsamste Ausführung der mir gegebenen Aufträge werde ich eben so bemüht sein, das meinem Herrn Vorgänger ertheilte Wohlwollen zu verdienen.

Mit vorzüglicher Hochachtung zeichnet

Leipzig, den 1. Februar 1855.

**Ernst von Schindler.**

**Geschäfts-Gröfßung.**

Die ergebenst Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß sie unter heutigem Tage in der Dresden Straße (im „Einhorn“) ein Mehl- und Productengeschäft eröffnet hat und empfiehlt sich daher mit allen in dasselbe einschlagenden Artikeln, mit Nudeln, Graupen in allen Sorten und überhaupt mit Gemüsen aller Art in bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

Mehl wird verkauft, als:

Weizenmehl Nr. 0. à Mese mit 14 %  
do. : 1. à : : 12 %  
do. : 2. à : : 8 %

Roggenmehl à Mese mit 9 % 4 S,  
u. f. w. u. f. w.

Leipzig, am 1. Februar 1855.

**Caroline Söhme.**

**Grubenräumungen,**

mit möglichster Vermeidung des unangenehmen Geruches durch Fixirung der belästigenden Luft, werden schnell und unter Berechnung von 20 Ngr. pr. Wagen ausgeführt, derartige Anmeldungen aber

Nicolaistraße Nr. 39 (Cubasch's Haus)

erbeten von der

**Guanofabrik zu Leipzig.**

Als billigen Kleiderstoff empfehle ich gegenwärtig eine Partie carrierte halbwollene Zeuge, die ich pr. Elle zu 3 u. 3 1/2 % verkaufe. Ferner empfehle ich eine Partie **Wendles-Damaste** pr. Elle von 3-11 % als ebenfalls höchst preiswürdig. **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

**Gummi-Ueberschuhlager** eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.**

Charakter-, Grotosque-, Thier-, Backen- u. Stirn-Masken, Nasen etc.

**Gesichts-Masken-Lager**

en gros und en détail,

Domino-Masken von Sammet, Atlas, Wachs u. Carton, Atlasbandbrillen, Ritter- u. Schnurrbärts.

in Wachs und Carton. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen  
bei **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen, Dominos, Fledermäuse, Kutten, Hüthen, Aufsätze, Barets verleiht billig

**G. Haussmann, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9.**

Elegante Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen bei **F. A. Starke, Hainstraße Nr. 32, 3. Etage.**

Neue elegante Dominos, Fledermäuse und Kutten werden von 10 % an verleiht Brühl Nr. 16. **H. Böttner.**

Elegante neue Dominos, Barets und Fledermäuse sind zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modemagazin.

Neue Fledermäuse, Dominos, Pilgerkuten, Matrosen sind billig zu verleihen

**Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 19.**

Zwei elegante sehr schöne Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Universitätsstraße Nr. 21 parterre.

Feine Herren- u. Damen-Masken und Dominos sind in Auswahl zu verleihen Brühl Nr. 50, Ritterstraße schräglüber.

**Dominos für Herren und Damen, Fledermäuse und Kutten, so wie neue elegante Damenmasken-Anzüge, Barets und Hüthen werden billigst verleiht Frankfurter Straße Nr. 1 (goldne Sonne) 2 Treppen hoch.**

**!!! Masken-Anzüge, !!!**

Dominos, Fledermäuse und Kutten sind billig zu verleihen Kaufhalle im Durchgang bei **A. Ritzing.**

**Damenmasken** in großer Auswahl, elegant und neu, so wie auch Barets, Hüthen, Wämschen etc., werden billigst verliehen und verkauft Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Tr.

**Damen = Charaktermasken aller Art,** neu und elegant, so wie Fledermäuse und Dominos für Damen und Herren, Barets und Hüthen nach bester Façon verleiht billigst

Wilhelmine Gründel,  
Dresdner Straße, goldnes Einhorn rechts 2 Treppen vorn.

### Elegante Dominos

verleiht zu den billigsten Preisen, so wie Perrücken, Locken und Bärte  
Julius Gempel, Coiffeur,  
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie.

### Elegante Dominos,

Fledermäuse u. Pilgerkatten sind billig zu verleihen bei  
Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9.

**Masken-Anzüge für Damen,** Fledermäuse, Dominos, Hüthen, Wieder, alles elegant, flott und wie bekannt billig, werden verliehen Ritterstraße 13, 2 Tr.

### Gesichts-Masken

in größter Auswahl sind zu ganz herabgesetzten Preisen zu verkaufen bei  
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Dominos, Fledermäuse und Katten verleiht und verkauft billigst  
Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Zu **Masken-Bällen** empfiehlt sein neu assortirtes

### Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

### \* Gesichts-Masken, \*

Ballhandschuhe, Cravatten, Strümpfe, Gold- u. Silber-Lahnspitzen, Frangen und Bänder, Fächer, Brochen, Nadeln, Armbänder, Flacons, Bouquethalter, Batist-Tücher u. Filet-Coiffuren empfiehlt billig  
Carl Sörnitz, Grimm. Str. 4/6.

Mein auf das Vollständigste assortirtes Lager **franz. und deutscher Gesichtsmasken** in Wachs, Carton, Atlas und Sammet, so wie Backen- u. Schnauzbärte, Atlasband-Brillen etc. empfehle en gros und en detail zu billigsten Preisen.

Carl Thieme, Thomaskässchen No. 11.

### Gesichtsmasken,

Ballcravatten, Handschuhe, Armspangen, Ballfächer, Bouquethalter empfiehlt  
Carl Netto.

### Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en detail billigst  
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

### Jagdmuffe

zum Umbängen und Umschnallen, mit Taschen und Einschnall- Cartouchen empfiehlt  
G. B. Heisinger im Mauricianum.

### Nr. 9, Markt Nr. 9

großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Morgenröcken etc. der neuesten Façons empfiehlt billigst  
C. Gelling, 2. Etage.

### Schleier

in schwarz und bunt, von den einfachsten bis reichsten Dessins, empfiehlt billigst  
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike, Grimm. Straße, vis à vis dem Naschmarkt.

### 3 Ellen breite Seinen

à Elle 10, 12, 14, 15, 16, 17 1/2 und 20 Ngr., empfiehlt  
Gustav Kreuzer, sonst K. Heike, Grimm. Straße 2.

### Von Tuch = Schuhen

bester Arbeit erhielt neue Sendung  
**Eduard Koch, Petersstr. 5.**



### Schlittenpeitschen

in schweren und leichten Sorten empfiehlt  
G. B. Heisinger im Mauricianum.

### Tigerplüsch zu Reit- u. Schlittendecken

empfehlen das Teppichlager von  
Philipp Satz, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Eine Partie gesunde wollreiche Schaaffelle (schwarze Astrachan-Talupen) sind billig zu verkaufen bei

**Joh. Fr. Oehlschläger,**

Leipzig, Plauenscher Platz 6.

### Verkauf

eines

### Haus- und Gartengrundstücks.

Das zu Reudnitz sub Nr. 109 B, an der Dresdner Chaussee, Ecke der Leipziger Gasse, nahe dem Dresdner Thore gelegene von Hüttner'sche Haus- und Gartengrundstück ist ertheilungshalber zu verkaufen durch

Adv. Frenkel.

Ein Haus mit Restauration steht sofort für 14000 Thlr. mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Adresse J. N. G. poste restante Leipzig.

### Steinkohlen-Actien-Verkauf.

Eine Partie Zwickau-Oberhohndorfer und Wöllwitz-Crossauer Steinkohlen-Actien sind billig zu kaufen bei  
Heinr. Wagner, goldnes Sieb 3 Treppen.

### Eine Mahagoni-Chiffonnière

steht zu verkaufen beim Tischlermeister C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Veränderung halber ist 1 f. weißer Saalkleiderschrank, 2 Notenpulte für Violinisten, 2 runde Tische, Kammerdiener, gr. Spiegel, 1 Pultcommode, 1 Bureau, 1 antike nussbaum. Aufgacommode, 1 Mahagoni-Nächtisch, 1 Großvaterstuhl, Schreibpulte, 2 Kleiderhalter, 1 Waschtisch, Nachstühle etc., Lauchaer Straße Nr. 18 B, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht 1 Bureau für 4-15 Ngr., 1 runder Tisch, 1 Schränkchen, Spiegel, Divans Zeitg. Straße 16, neben d. gr. Linde.

Zu verkaufen sind billig eine gute Stuhuhre, eine große schöne Stubenampel und verschiedene Regale alte Burg Nr. 1 parterre bei F. Ulrich.

Billig zu verkaufen steht ein großer Glasschrank, zu einer Gewölbeneinrichtung passend, 1 Ottomane mit gutem dauerhaften Polster, 2 mahagonilackirte Waschtische, 2 Tische und 1 Pfeilercommode Petersstraße Nr. 40, 2. Hof 1. Etage.

Ein großer gußeiserner Füllofen steht an der Wasserkunst Nr. 3 zu verkaufen.

Ein schöner Astrachan-Walz soll billig verkauft werden durch Schneidermeister Kiehnig, Katharinenstraße Nr. 3, 4 Tr.

Aus einem Nachlaß ist ein großer Dornus billig zu verkaufen Neulirchhof Nr. 45, 2 Treppen.

Eine Communalgardenarmatur nebst Sapot ist billig zu verkaufen in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 141 b.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine über ein Jahr alt in den Thonbergstraßenhäusern Nr. 39.

Zu verkaufen stehen zwei Pferde  
Gerberstraße Nr. 28.

**Das Steinkohlen-Detail-Geschäft**  
in der großen Fleischergasse Nr. 6, in Herrn Glasers  
meister Wagners Hause,  
von

**K. A. Haustein in Zwickau,**  
durch neue Verwaltung restaurirt, empfiehlt sich mit den besten  
Sorten und reellem Maße **Zwickauer Steinkohlen**, so wie  
auch das Engros-Geschäft in selbem Maße fortgesetzt werden wird.  
Geehrte Abnehmer werden ersucht, Rechnung entgegen zu  
nehmen.

Beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 15  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
A. Spring, kleine Fleischergasse, Barthels Hof.

### Cigarren.

**El Marinero** pr. millo 18 $\frac{1}{2}$  Thlr., à Stück 6 Pf.,  
**Las tres Coronas** pr. millo 9 $\frac{1}{2}$  Thlr., à Stück 3 Pf.  
empfehlen als ausgezeichnet **Alexander Haberland,**  
Ecke d. gr. und kl. Fleischergasse Nr. 9.



### Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier ange-  
zeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)  
welches sowohl bei alten als sich erst bildenden  
**Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam  
gut bewährt hat, ist fortwährend in Krufen à 1 Thaler, so wie  
auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form  
von Bonbons und in Schachteln zu 15 Rgr. in Leipzig nur  
echt zu haben bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes  
Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,  
Katarth ic., werden verkauft in Leipzig bei  
**L. Tilebein**, Conditior in der Centralhalle.

### Bestellungen

auf Lagerbier der baier. Bierbrauerei  
zum Feldschlößchen bei Dresden,  
jeder Quantität, werden angenommen und auf das  
prompteste direct ausgeführt.

Briefe und Anfragen gef. pr. Adresse.

**L. Meisl**  
in Friedrichsstadt Dresden.

**Frische große Holsteiner, Helgoländer,  
Victoria- und Natives-Austern,  
frische Seedorfsche,  
neuen großkörn. Astrach. Caviar,  
Fromage de Brie,  
„ de Neufchatel,  
„ de Mont d'or,  
„ de Rocquefort,  
„ de Troyes**

erhielt wieder Zusendung und empfiehlt  
**Friedr. Wlb. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Gute große weiße und rothe Kartoffeln von einem Rittergute  
liegen zum Verkauf Ulrichsstraße Nr. 33.

### Die 79. und 80. Sendung Austern, Whitstabler und Ostender,

100 Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  f, 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  f,  
im Austern- und Weinkeller von **A. Haupt.**

Hamburger Rindfleisch, Pökelzunge, Kalbsbraten, so wie Frank-  
furter Würste empfiehlt frisch **Dor. Wetse.**

Mecklenburger Schinken und Schwarzskeisch erhielt und empfiehlt  
**Dor. Wetse.**

### Knochen

werden eingekauft à Ctr. 1  $\frac{1}{2}$  f, im Einzelnen 2 & 5  $\frac{1}{2}$  f, auf der  
Querstraße, Stadt Breslau gegenüber, bei **Ernst Starke.**

**Sup- und Schmelzeisen, Blei, Zinn** und dergl. Artikel  
werden jederzeit gut bezahlt bei **Ernst Starke,**  
vis à vis Stadt Breslau (Querstraße).

### Gesucht

werden einige große eiserne Ofen. Adressen unter Chiffre  
T. W. nimmt entgegen  
Leipzig, den 29. Januar 1855. **Emil Weimert.**

Zu verleihen sind Meubles zu vollständigen Zimmern, wie  
auch einzelne Stücke, als: Divans, Secretaire, Spiegel, Tische,  
Commoden, Waschtische, Bettstellen u. s. w. Gewandg. Nr. 1, 2 Tr.

Ein junger Mann wünscht Stunden im Violinspiel und der  
Harmonielehre, so wie in den Anfangsgründen des Clavierspiels  
gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. Gef. Adressen bittet man in  
der Musikalienhandlung von **C. F. Rahmt** niederzulegen.

Sollten Familien höheren Standes gesonnen sein, ihren  
Töchtern das Putzmachen in ihren Wohnungen, vielleicht 2  
bis 4 jungen Damen, erlernen zu lassen, so empfiehlt sich eine  
Lehrerin, welche das Geschäft viele Jahre ununterbrochen geführt  
hat und jederzeit im Besitz der allernuesten Schmitte und  
Modelle ist. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 33, 4. Etage.

### Gewandte Tapetendrucker

können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten  
durch **Friedrich Conrad** in Leipzig.

Ein Knabe, der sich für das Expedientenfach ausbilden will,  
kann, natürlich unentschädigt, in einer größeren jur. Expedition  
antreten. Auf Fürsprache der Unterzeichneten werden dies künftig  
mehrere p. p. Principale gestatten, um so eine Art Schule zu  
bilden, aus der wir vorerst unsere Empfehlungen nehmen werden.  
**Expedition für Nachweisung von Expeditionern.**

Gesucht wird ein gewandter Kellner und eine Köchin Burg-  
straße Nr. 21.

Einen Kellnerburschen sucht zum sofortigen Antritt  
**A. Pfau**, Böttchergäßchen.

Junge Mädchen, welche das Strohhutnähen gründlich erlernen  
wollen, mögen sich melden Brühl Nr. 32, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein gestittetes, an Ordnung und  
Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, das kochen kann, aber die  
häusliche Arbeit mit verrichten muß. Näheres zu erfahren hohe  
Straße Nr. 10, 1 Treppe von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird (in Folge eingetretener Krankheit) zum sofor-  
tigen Antritt ein Dienstmädchen für Kinder und sonstige häus-  
liche Dienstleistung. Nur Solche, welche gut empfohlen sind,  
wollen sich melden große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein Dienst-  
mädchen, welches selbstständig kochen kann und sonst sich jeder  
andern häuslichen Arbeit willig unterzieht. Nur Solche mögen  
sich melden Reichels Garten, Gebhardt's Bad parterre.

Ein gewandtes, fleißiges Mädchen, welches gut empfohlen, sauber  
wäscht und schneuert, findet guten Dienst gr. Windmühlenstraße 22.

Ein ordentliches Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit  
unterzieht, wird sogleich in Dienst gesucht  
Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.



Donnerstag

(Beilage zu Nr. 32.)

1. Februar 1855.

## Gesuch.

Ein gebieter, jetzt aber militärreifer, kräftiger, verheiratheter junger Mann, nicht von hier, der aber hier Bescheid weiß, sucht wegen Wegzug seines Herrn, bei dem er über neun Jahre als Diener servierte und von dem er in jeder Beziehung sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. März eine Stelle als Aufseher, Markthelfer, Hausknecht, Hausmann. Derselbe hat Schulkenntnisse, kann packen, zimmern und mit Pferden umgehen.

Gefällige Adressen unter Chiffre F. R. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein von mehrjähr. Aufenthalt in England zurückgekehrter junger Mann, welcher mit der engl., franz. u. deutschen Correspondenz, so wie anderer Comptoirarbeit wohlvertraut ist und von einem großen hiesigen Hause gut empfohlen wird, sucht für den halben Tag oder einilge Stunden Beschäftigung.Adr. Ritterstr. 10 beim Hausm.

\* Als Aufseher, Comptoirist, Copist, Expedient, Magasinier, Verkäufer, wünscht ein fähiger Mann Beschäftigung gegen billige Vergütung. Näheres bei Robert Schmidt im schw. Bret.

Ein junger kräftiger Mann, welcher im Verpacken verschiedener Waaren Kenntnisse besitzt, sucht jetzt oder zum 1. März ein Unterkommen als Markthelfer.

Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter den Buchstaben S. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Knaben vom Lande (8 und 11 Jahre alt) sind sofort in der Nähe von Leipzig durch deren Vormund unterzubringen, und Adressen mit Angabe der Bedingungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. D. an.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein Posten als Hausmann oder Markthelfer, sei es jetzt oder auch zu Ostern.

Geehrte Herren Principale werden gebeten, werthe Adressen unter W. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer perfecten Köchin ein Dienst, welche auch sogleich antreten kann. Näheres Querstraße Nr. 3 im Hofe bei der Witwe Kammigann.

Eine perfecte Köchin sucht sofort oder den 1. März eine Stelle. Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, Treppe B, 3 Treppen, bei Madame Adermann.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht einen Dienst als Kindermädchen oder für andere leichte Arbeiten.

Zu erfragen bei August Junge, Colonnadenstraße Nr. 4.

Ein solides Mädchen, welches gute Atteste besitzt und im Platten, Schneidern, Serviren sehr gut bewandert ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Jungemagd oder bei ein paar Kinder.

Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 17 beim Gärtner Süß.

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite Stelle zur Hülfe der Hausfrau oder zu Kindern, hier oder auswärts. Offerten beliebe man poste restante Leipzig unter Chiffre F. V. 100 niederzulegen.

Eine Wirthschafterin, welche bis jetzt in Gasthäusern selbstständige Wirthschaft geführt hat, auch in der feinen Küche und im Backen wohlverfahren ist, sucht sofort dergleichen Stellung. Lurgenssteins Garten Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht den 15. dieses einen andern Dienst. Zu erfragen in der Tuchhalle, Treppe A, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht sofort oder zum 15. einen Dienst für Alles. Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahren ist, sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Neumarkt Nr. 34 parterre.

Ein in der Küche erfahrendes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Querbach Hof im Burstgewölbe.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, im Schneidern und allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst als Jungemagd. Das Nähere Colonnadenstraße Nr. 17.

Ein hübsches gebildetes Mädchen, welches 4 Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft gedient und von derselben ganz gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. März einen Dienst als Jungemagd. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum 1. März Dienst. Zu erfragen Raschmarkt am ersten Garnstande.

**Wohnungsgesuch.** Zwei stille Leute, Witwe mit Tochter, suchen sogleich eine Familienwohnung in einer Vorstadt. Adressen unter L. H. 16 übernimmt die Expedition d. Bl.

Ein Rittergutsbesitzer, der hier zu wohnen beabsichtigt, sucht zur sofortigen Beziehung eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben u. s. w., gleichviel ob mit Meubles oder ohne Meublement, wo möglich aber in der Nähe der orthopädischen Heilanstalt oder des Lurgenssteinschen Gartens.

Offerten mit Angabe des Preises sind Windmühlenstraße Nr. 51, erste Etage abzugeben.

S. C. auf B.

### Ein Gewölbe,

wo möglich auf das ganze Jahr, nicht zu groß, Meßlage, wird zu Ostern gesucht. Adressen nebst Preisangabe übernimmt die Lederhandlung von Herren Gebrüder Mackwig, Ritterstraße.

Ein für ein Wollenwaarengeschäft günstig gelegenes Meßgewölbe in der Nähe des Nicolaitischhofs wird gesucht.

Adressen wolle man baldigst bei Herrn S. C. Blankenburg, Neumarkt Nr. 19 niederlegen.

Gesucht wird ein, wo möglich in der Meßlage befindliches Familienlogis im Preis von 100—130  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. O. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von einer stillen Familie ohne Kinder ein Familienlogis von 2—3 Stuben in der Dresdner Vorstadt, Reichels Garten, kleine oder große Fleischergasse. Adressen unter X. X. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein in der Stadt oder innern Vorstadt gelegenes Familienlogis von 2—3 Stuben mit Zubehör wird sogleich oder bis Ostern zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Thomaskirchhof beim Kaufmann Körmes.

Gesucht wird, wo möglich zum sofortigen Bezuge, eine anständig meublirte Wohnung von einem Wohnzimmer und einer Schlafstube vorn heraus, in der Grimm. Straße, am Markte oder Augustusplaz. Adressen abzugeben Grimm. Str. 29, 2 Tr.

Gesucht wird ein Logis pr. Ostern, 4—5 Zimmer mit Garten. Adressen werden erbeten Katharinenstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Zu verpachten von Ostern 1855 ist zu Restauration oder offenem Geschäft das Parterre kleine Fleischergasse Nr. 10; nach Befinden das Haus auch zu verkaufen.

Adv. Hermann.

**Gr. Windmühlenstr. Nr. 25**  
ist von Ostern an die dritte Etage zu vermieten. Sie enthält 5 Stuben, 5 Kammern zc., dazu ein Gärtchen.  
Näheres beim Hausmann.

**Ein Garten**

mit gemauertem Gartenhaus ist auf der langen Straße, nahe der Marienapotheke, zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Ein Haus im vordern Theile von Reichels Garten, bestehend in einer Familienwohnung, gewölbtem Locale, Schuppen, Pferde- stall, Brunnen und Einfahrt im Hofe, ist von Ostern ab zu vermieten. Da einige bauliche Veränderungen vorgenommen werden sollen, so kann gegenwärtig dabei noch Rücksicht auf die Wünsche des Abmiethers genommen werden. Alles Nähere ist zu erfahren bei

O. M. Graul, Tapezierer,  
Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

**Vermiethung.**

Die Hälfte einer ersten Etage in einem in der innern Vorstadt gelegenen Hause ist von Ostern d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Wotenhauer.

Zu vermieten ist l. Ostern die aus 3 Stuben mit Zubehör bestehende 3. Etage in Nr. 46 der Ritterstraße durch

Adv. Prage jun.

Zu vermieten ist l. Ostern die aus 5 Stuben mit Zubehör bestehende 2. Etage in Nr. 6 am Nicolaikirchhof. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist l. Ostern die aus 5 Stuben mit Zubehör bestehende 3. Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße von

Adv. Prage jun.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, einem Garten und allem Zubehör per Ostern, Preis 70 Thlr. Zu erfragen bei S. Gänzel, Dresdner Straße 27.

Im Hauptgebäude des „Kurprinz“ ist die dritte Etage, ein im besten wohllichen Stande befindliches, äußerst bequem eingerichtetes

großes Familienlogis,

von Michaelis (nach Befinden schon von Johannis) d. J. ab zu vermieten.

Ebenfalls, von derselben Zeit an: ein Aständiger Pferde stall nebst Wagenremise, Kutschstube, Böden etc.

Dr. Seibke (Gaisstraße Nr. 7).

**Zu vermieten**

ist sofort ein großer trockner Keller nebst einer großen Niederlage mit Kellerraum.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Die Hälfte einer 2. Et. von 4 Stuben u. Zubeh. ist pr. Ostern Inselstr. a 160  $\text{R}$  zu vermieten. Katharinenstr. 17 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis (Parterre) von zwei Wohn- und einer Schlafstube u. allem Zubehör, welches sofort bezogen werden kann. Lange Straße Nr. 23 im Grützgeschloß bei Heinrich Müller das Nähere.

Zu vermieten ist von Ostern ab auf der langen Straße ein mittleres Familienlogis erster Etage, aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör bestehend, mit oder ohne Garten. Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Thomasgäßchen Nr. 5 (neben Stadt Berlin) ist in 2ter Etage vorn heraus und Sonnenseite eine gut meublirte freundliche Stube mit Doppelfenstern nebst Alkoven oder Kammer an 1 oder 2 Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine geräumige meublirte Stube Reichstraße Nr. 21, 3. Etage hinten heraus.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube mit Alkoven und separatem Eingang an einen oder zwei Herren Neulirchhof 5 part.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen Frankfurter Straße Nr. 16, 3 Treppen.

**Aurelia.** Heute Soirée dansante

im kleinen Saale der Centralhalle. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Der Vorstand. L. W.

**Die Schlittenbahn nach Stötteritz**

ist sehr gut und empfehle gutgeheizte Locale, vorzügliche warme Getränke, Pfannkuchen, Spritz- und Kaffeekuchen, ff. Baiarisches von Kurz, Gersdorfer etc., feinste Rhein- und Bordeauxweine. (Abends warme Speisen etc.) Schulze.

**Zu vermieten**  
ist ein freundlich meublirtes Stübchen große Winmühlenstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren billig zu vermieten und sogleich zu beziehen

kleine Windmühlengasse Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube und Kammer an der Promenade, Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 3 Treppen rechts.

Ein Garçonlogis außerhalb des Dresdner Thores, freundlich gelegen, ist sofort zu vermieten. Näheres Dresdner Straße bei 1. Herrn Julius Kießling.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Kreuzstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten

Moritzstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist offen große Fleischergasse Nr. 16, im Hofe links 2 Treppen.

Tanzunterricht. Heute die erste Lehrstunde von 8-10 Uhr Petersschiefgraben.

Rob. Schilling, Tanzlehrer.

**Gerhards Garten.** Heute 8 Uhr große Tanzübung.

**Eisbahn nach Connewitz.**

Zu recht fleißiger Benutzung derselben ladet ergebenst ein und verspricht die beste Bedienung

C. S. verm. Dießschold.

**Die Eisbahn nach Connewitz** ist sicher zu befahren. Die Fischerinnung.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Donnerstag den 1. Februar Schlachtfest, von Mittag an Fleisch, Wurst und Bratwurst, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

**Staudens Ruhe in Neudnitz.**

Täglich warme und kalte Speisen, ff. bairisches Bier à Seidel 15  $\text{R}$  etc., wozu ich höflichst einlade.

Fr. Klopsch.

Die **Restauration von M. Friedemann,**

Thomasgäßchen Nr. 3,

empfehle einen guten Mittagstisch à la carte, pr. Monat 6  $\text{R}$ . NB. Heute Abend Kalbsstos am Spieß gebraten.

**Hotel de Saxe.**

Heute Abend Karpfen polnisch. Das bairische Bier, so wie die Gose sind ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weintraut ergebenst ein

C. Saake, Plauenscher Platz Nr. 1.

**Gasthaus zur Rauchwaarenhalle,**

Brühl Nr. 5A.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, bairischen Bratwürsten und div. andern Speisen ergebenst ein

J. C. Winterling.

NB. Auch empfehle ich meinen Mittagstisch im Abonnement 3 $\frac{1}{2}$  Thlr. bestens.

D. D.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen ergebenst ein

J. Wittenbecher im schwarzen Bret.

## Die Eröffnung einer bayerischen Bier-Stube,

Gerberstraße Nr. 10,

zeigt hierdurch, mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen, ergebenst an  
Leipzig, den 29. Januar 1855.

J. W. Barth, Restaurateur.

### Großer Ruchengarten.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Füllungen, echt bayerisches von Koch und ausgezeichnetes Lagerbier. Morgen Abend Schweinshöchelchen. C. Martin.

### Stadt Berlin.

Meinen Mittags- und Abendtisch empfehle ich zur geneigten Beachtung.

C. Frische.

Zu einem guten und billigen Mittagstisch ladet ergebenst ein, so wie jeden Morgen Bouillon empfiehlt

A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Einen guten und kräftigen Mittagstisch, im Abonnement 4  $\frac{1}{2}$ , 15 Markten 2  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt

F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.

### Heute Abend

Roastbeef mit Bratkartoffeln, wozu höflichst einladet  
NB. Das Bier ist fein.

F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.

### Plenz' bayerische Bierstube, Brühl Nr. 46, Stadt Freiberg.

Heute Abend Gansenbraten mit Rotkraut.

Das Bier aus der königl. Brauerei zu Nürnberg läßt Nichts zu wünschen übrig.

### Münchener Bierhalle.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Görtsch, Burgstraße Nr. 21.

### Heute Schlachtfest!

Früh Wellfleisch, Abends div. frische Wurst und Suppe.

NB. Alle Getränke ff. bei

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

### Heute Schlachtfest,

wozu ich ergebenst einlade.

Die Restauration von G. W. Schulze, Tauchaer Str. 11.

### Zu dem heute bei mir stattfindenden Schlachtfest

lade ich ein geehrtes Publicum höflichst ein.

A. Reil am Neumarkt.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Fischer, Ritterstr. Nr. 13.

### Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Johne im Rheinischen Hof.

### Heute Abend

Schweinshöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

Carl Carius in Stadt Riesa.

Heute Abend Schweins-Pökelfleisch mit Klößen, Sauerkraut, auch Meerrettig, wozu höflichst einladet J. C. Bunge, Brühl 36.

**Vortrefflich gute**  
**Dresdner Spriz- und Pfannkuchen**  
empfehlen die Conditorei in der Kaufhalle.

Zugelassen ist ein schwarzer Pudel männlichen Geschlechts mit verschlossenem Halsband von Argentan und Steuerzeichen. Näheres Erdmannstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zugelassen. Ein weißer Hund, mit altem Zeichen versehen, ist gegen Insektionsgebühren u. Futterkosten in Empfang zu nehmen. Zu erfragen Gerbergasse in der Destillation von Herrn Forger.

Ein Thaler Belohnung dem Finder eines neussilbernen Hundehalsbandes mit Steuerzeichen Nr. 544 bei dem Hausmann in Lehmanns Garten.

### Verloren

wurde in letztvergangenen Tagen ein goldener Trauring, doppelreihig und innen mit zwei Buchstaben (sogenannter Verzerring).

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung des Goldwerthes abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Zieger, Thomaskirchhof.

Verloren wurde beim Pauliner-Concert ein doppelter schwarzer Dperngucker. Um gefällige Rückgabe wird gebeten  
Reichstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Stehen gelassen wurden am 30. vor. M. im Bäckerhause der kleinen Fleischergasse ein paar Lederüberschuhe. Abzugeben gegen Belohnung im Seilergewölbe im Barfußgäßchen.

Ein junges Cyperkätzchen, auf den Namen „Räupchen“ hörend, wird seit Sonntag früh vermisst. Wenn es zugelassen, wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Nicolaisstraße 50, 2 Tr. abzugeben.

### Verlorener Pelzkragen.

Vor einiger Zeit ist ein schwarzer Pelzkragen mit violetter Futter verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Markt, Stieglitzens Hof, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend eine Brieftasche, schwarzer Saffian, mit mehreren Taschen und Notizen. — Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 35, 2. Etage.

Es liegt ein Brief an P. C. # 1 auf der Stadtpost, um dessen Beantwortung gebeten wird.

Dem kleinen Carl P. zu seinem 17. Wiegenfeste ein dreifaches Lebehoch!

### Augustea.

Wegen einer in der heutigen Versammlung stattfindenden wichtigen Berathung, resp. Beschlussfassung, wird um Erscheinen aller Mitglieder gebeten.

Gedrungen fühle ich mich dem Herrn Dr. Kollmann meinen wärmsten und innigsten Dank öffentlich auszusprechen für die unermüdete Thätigkeit und Aufopferung bei der schweren Entbindung und Krankheit meiner Frau, welche nun mit Gottes Hilfe der Geschicklichkeit und Sorgfalt des Herrn Dr. Kollmann so gänzlich gehoben ist.

C. W. Metzschke.

Gestern Nachmittag entschlief sanft und ruhig unsere gute Gattin, Mutter und Schwägerin,

Frau Wilhelmine Krabitz.

Verwandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme  
Den 31. Januar 1855.  
die Hinterlassenen.

**Dank,**

herzlichen Dank allen Damen, die unsere gute Frau und Mutter zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten; insbesondere noch meinen herzlichsten Dank meinem guten Schwager und dessen Frau, Herrn und Madame Ruch, die mich so reichlich während dem langen Krankenlager meiner Frau unterstützten, so wie auch dem Herrn Studiosus der Theologie, **Anton Seltsmann**, für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte. Der Himmel bewahre Sie vor ähnlichem Unglücksfall.

Leipzig, den 31. Januar 1855.

Die Familie **Wast**.

Am **Dank**, die uns beim Verluste unseres theuern Vaters und Meters,

des **Herrn Dr. Petermann**, ihre Theilnahme an dem Tag legten, insbesondere Herrn Pastor **Raumann** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Leipzig, den 31. Januar 1855.

Die Familie **Petermann**.

Als **Verlobte** empfehlen sich bloß auf diesem Wege **Friederike Joh. Louise Therese Schuchart geb. Koltz**, **Johann Friedrich Reibig**.

Raumburg und Leipzig, den 30. Januar 1855.

**Für Kunstfreunde.**

Das unterzeichnete Directorium ist in den Stand gesetzt, den verehrten Mitgliedern des Leipziger Kunstvereins, so wie überhaupt den Kunstfreunden hiesiger Stadt, die Besichtigung einer Anzahl werthvoller Arbeiten von anerkannt bedeutenden Meistern **Belgischer Schule**, wie **Louis Ballait**, **J. Leys**, **Jaroslav Termak**, **Henry Robbe**, **Ehr. Tschaggens**, **J. D. v. Moer** u. A., leider aber nur auf kurze Zeit zu verschaffen und hat dieselben in der ersten Etage der Centralhalle aufstellen lassen. Die Localitäten werden geheizt und von heute an täglich von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 5 Rgr. die Person.

Der große Werth der Gemälde und das seltene Erscheinen so wahrhaft guter Belgischer Arbeiten in unserer Stadt, dürften die besondere Aufmerksamkeit des kunstliebenden Publicums mit Recht auf diese Ausstellung lenken.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Am 1. Februar 1855.



Da bei dem heute stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ alle Männe des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmer am Balle für diesen Abend geschlossen. **C. Hoffmann.**

**XII**er. Die durch Karten angezeigte Zusammenkunft kann heute nicht stattfinden, wohl aber den nächsten Donnerstag als den 8. Februar a. e.

**Dritte Vorlesung von Arnold Schloenbach:**  
(Die deutschen Theater wie sie sind und sein können, Charakterisirend) Montag den 5. Februar, Abends präcis 7 1/2 Uhr, im Hotel de Pologne. — Billets zu letztgenannten Preisen sind fortwährend zu haben bei **Friedrich Fleischer** und **Friedrich Ristner**.

**Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).**

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11 — 12 1/2 U. a. Port. 12 A.). Morgen Freitag: **Rudeln mit Rindfleisch.**

**Angemeldete Fremde.**

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Abel, Kfm. v. Schwedt, deutsches Haus.         | Jonas, Kfm. v. Gummerbach, St. London.          | Sommerschild-Dwne, Kfm. v. Kolbe, H. de Bav.    |
| Krens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.       | Johanning, Kfm. v. Brandenburg, St. Nürnberg.   | Schmidt, Kfm. v. Glauchau,                      |
| Abendhörn, Kfm. v. Triest, Rauchwarenhalle.    | Kap, Buchh. v. Dessau, Stadt Rom.               | Schmidt, Literat v. Berlin, und                 |
| v. Biakowsky, Stud. v. Halle, H. de Pologne.   | Kneifel, D. v. Raumburg, Rauchwarenhalle.       | Schulze, Fabr. v. Limbach, Münchner Hof.        |
| Bemcer, Kfm. v. Paris,                         | Kübler, Fabr. v. Frankfurt a/M., Hotel de       | Schlenkerich, Kfm. v. Wehlen, w. Schwan.        |
| Blumenthal, Kfm. v. Hamburg,                   | Baviere.  | Steeble, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Prusse.     |
| Berg, Fräul. v. Dresden, und                   | Ließfeld, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.       | Schulze, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pologne.     |
| Büchelhofer, Rent. v. Wien, H. de Baviere.     | Landgraf, Stedmachermeister v. Großcorbetta,    | Stichert, und                                   |
| Bereiter, Def. v. Hof, goldnes Sieb.           | weißer Schwan.                                  | Säuberling, Kauf. v. Bamberg, und               |
| Bondi, Kfm. v. Mainz, Stadt Rom.               | Lange, Kfm. v. Brandenburg, H. de Pologne.      | Schug, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.              |
| Bischoff, Kfm. v. Rünchberg, schw. Kreuz.      | Lieblsch, Opersänger v. Bernsdorf, Rauchwh.     | Stremmel, Kfm. v. Barmen, und                   |
| v. Burgl, Offic. v. Köln, Hotel de Russie.     | Meper, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.         | Söllig, Kfm. v. Ludwigshafen, St. Hamburg.      |
| Chabel, Schneidermstr. v. Niederolm, St. Köln. | Munk, Kfm. v. Altona, halber Mond.              | Schnock, Amtm. v. Gerödorf,                     |
| Chanß, Kfm. v. Münster, Hotel de Pologne.      | Mayer, Maureremstr. v. Zittau, Rauchwhalle.     | Sonnenhal, Kfm. v. Proby, und                   |
| Döring, Kfm. v. Riechenbach, St. Nürnberg.     | Merrens, Kfm. v. Cöpen, Stadt Gotha.            | Silberschlag, Kfm. v. Lyon, Rauchwarenhalle.    |
| Diekmann, Müller v. Stein, gr. Baum.           | Raumann, Kfm. v. Limbach, goldnes Sieb.         | de Valette, Fräul. v. Paris, Hotel de Baviere.  |
| Uigner, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.       | Nertli, Seifenfeder v. Bytikon, schw. Kreuz.    | Voigt, Fabr. v. Reiz, Bamberger Hof.            |
| Fröhlich, Def. v. Auerbach, deutsches Haus.    | Nepold, Kfm. v. Königsrein, weißer Schwan.      | Walther, Getreideh. v. Großstein, Bamberger     |
| Fiocati, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.        | Prellert, Obef. v. Buttstädt, Rauchwhalle.      | Hof.  |
| Gäntzer, und                                   | Ripke, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.               | Widenbach, Kfm. v. Krottenberg, St. London.     |
| Gottschalk, Kauf. v. Köln,                     | Ritter, Agent v. Dschag, Kaiser v. Oesterreich. | Walchs, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Russie.      |
| Gordon, Frau v. London, und                    | Rose, Kfm. v. Hamein, Stadt Nürnberg.           | Werth, Kfm. v. Mannheim, gr. Blumenberg.        |
| v. Grünberg, Reges. v. Westmar, H. de Bav.     | Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.        | Wagner, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.    |
| Glas, Fabr. v. Harzgerode, w. Schwan.          | Rohden, Kfm. v. Solingen, Stadt Hamburg.        | Winger, Regisseur v. Dresden, Hotel de Baviere. |
| Gerling, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.      | Reich, Frau v. Halbach, schwarzes Kreuz.        | Wolf, Kfm. v. Kusig, goldnes Sieb.              |
| Giese, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.         | Rittler, Gerber v. Reiz, und                    | Wachs, Kfm. v. Königsrein, weißer Schwan.       |
| Gruner, Dir. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.       | Reigenberg, Kfm. v. Bamberg, gr. Baum.          | Wächter, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Pol.     |
| Ganisch, Kfm. v. Dettelbach, grüner Baum.      | Sigler, Kfm. v. Rippingen, Stadt Gotha.         | Wieprecht, Kfm. v. Oera, Stadt Hamburg.         |
| Hundert, Def. v. Neudietendorf, schw. Kreuz.   | Schmauß, D. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.   | Wiedemann, Fräul. v. Dimsch, Palmbaum.          |
| Heller, Kfm. v. Leylich, Stadt London.         | Silbermann, Kfm. v. Altenkuntstadt, gr. Baum.   | Witthausen, Kfm. v. Warschau, Rauchwhalle.      |
| Haager, Kfm. v. Gtenburg, St. Hamburg.         | Steinmeh, Fräul. v. Ruhla, schwarzes Kreuz.     | v. Zimmermann, Stud. v. Halle, H. de Pol.       |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gayuel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.